

Mainz, 24.01.2014

Anfrage 1883/2011 zur Sitzung am

Beschäftigungsquote schwerbehinderter Menschen der Stadt Mainz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

In der vergangenen Sitzung des Behindertenbeirats der Stadt wurde von der Verwaltung berichtet, dass die Beschäftigungsquote schwerbehinderter Beschäftigter sinkt. Es besteht die Gefahr, dass die Quote unter die gesetzlich vorgeschriebene Quote von 5 Prozent sinkt. Die Stadt Mainz hat als Arbeitgeberin eine besondere Verantwortung. Die Unterschreitung der Beschäftigungsquote würde die Zahlung von Ausgleichsabgabe zur Folge haben und ein negatives Signal an andere Unternehmen und Dienststellen geben.

1. Wie war die Quote der Beschäftigung schwerbehinderter Menschen in den vergangenen fünf Jahren (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
2. Wie viele schwerbehinderte Menschen waren bei der Stadt Mainz in den vergangenen fünf Jahren beschäftigt (in absoluten Zahlen und nach Jahren)?
3. Wie viele schwerbehinderte Menschen wurden bei der Stadt Mainz in den vergangenen fünf Jahren neu eingestellt (in absoluten Zahlen und nach Jahren)?
4. Wie viele schwerbehinderte Menschen beendeten in den vergangenen Jahren bei der Stadt Mainz ihre Berufsausbildung (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
5. Was tut die Stadtverwaltung zur Qualifizierung ihrer schwerbehinderten Beschäftigten?
6. In welchem Umfang wurde das Budget für Arbeit zum Übergang von der Werkstatt für behinderte Menschen auf den allgemeinen Arbeitsmarkt von der Stadt Mainz genutzt?
7. Welche Perspektive sieht die Verwaltung für die Entwicklung der Quote schwerbehinderter Beschäftigter?
8. Welche Maßnahmen ergreift die Stadt Mainz, um die Quote schwerbehinderter Beschäftigter zu erhöhen?
9. Kooperiert die Stadt Mainz zur Erfüllung dieser Quote mit der SPAZ?

Matthias Rösch
(Mitglied des Stadtrats)